

Neues aus dem vhw

Für den Terminkalender 2024

Nach dem Verbandstag 2023 ist vor dem Verbandstag 2024. Gern schon zum Vormerken den Termin zur Mitgliederversammlung und Jahresveranstaltung des Verbands: 17. Oktober 2024 in Berlin. Vormittags findet die Mitgliederversammlung statt, ab 13 Uhr geht es mit dem Verbandstag weiter. Der genaue Veranstaltungsort und das Thema folgen.

Entwicklungsdynamik erfordert Doppelspitze

Seit Januar 2024 wird der vhw-Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V. von der Doppelspitze Erster Vorstand Prof. Dr. Jürgen Aring und Zweiter Vorstand Henning Dettleff geführt. Mehr Informationen unter: <https://www.vhw.de/presse/>.

Die Altlasten sind bewältigt! Studie zur Entwicklung ostdeutscher Städte seit der Wiedervereinigung online

Über drei Jahrzehnte kommt die von empirica im Auftrag des vhw-Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V. 2023 durchgeführte Studie zu der Schlussfolgerung, dass die großen Altlasten und Herausforderungen der Nachwendezeit bewältigt wurden. Die quantitative Studie gibt einen Überblick über die verschiedenen Entwicklungsphasen der ostdeutschen Mittel- und Oberzentren nach dem Mauerfall. Sie beschreibt die wesentlichen Entwicklungen dreier großer Faktoren: Wohnungsmarkt, Wanderung und Arbeits-

plätze. Mehr Informationen unter: <https://www.vhw.de/presse/>.

Wohnen im Fokus des Verbands

Im Dezember sind gleich zwei Projekte der vhw-Forschung gestartet: „Sufizienz und Wohnflächenkonsum“, das an aktuelle Debatten zur Wohnraumversorgung in angespannten Märkten und zur Nachhaltigkeitstransformation anknüpft sowie „Wohn(Un)sicherheit“. Bislang ist die emotionale Ebene von Wohnen wenig ausgeleuchtet. Aus Forschungssicht bedarf es daher empirischer und qualitativer Untersuchungen, wie sich Gefühle von Sicherheit und Unsicherheit in Bezug auf das Wohnen und Wohnleben manifestieren, um die vielschichtigen Dimensionen von Wohnenerfahrungen und -bedarfen zu verstehen und zu adressieren. Hier setzt das vhw-Forschungsprojekt an:

Wie verändert sich das Wohnen in einer sich wandelnden Gesellschaft? Das Graduiertenkolleg „Gewohnter Wandel – gesellschaftliche Transformation und räumliche Materialisierung des Wohnens“ der Goethe-Universität Frankfurt und der Bauhaus-Universität Weimar soll diesem Zusammenhang wissenschaftlich auf den Grund gehen. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert das Projekt mit mehr als 7 Millionen Euro, der vhw ist einer von mehreren außeruniversitären Kooperationspartnern.

Unsere Mitgliederstruktur

Dem Verband gehörten zum 30. Juni 2023 2217 Mitglieder an. Zum Jahresende stieg die Zahl der Mitgliedschaften um 19 auf 2236 an. Zuletzt begrüßten wir die Landeshauptstadt München.

Der Mitgliederbestand weist folgende Struktur auf



Abb. 1: Mitgliederstruktur

Satzungsreform aus der Mitgliederversammlung

Die auf der Mitgliederversammlung am 19. Oktober 2023 einstimmig beschlossene Satzungsreform ist in Überarbeitung. Sie wird auf der vhw-Website unter <https://www.vhw.de/ueber-uns/satzung-dokumente/> online gestellt. Die neue Beitragsordnung, die ab 1. Januar 2024 gilt, ist bereits darunter als PDF downloadbar.



Ein fulminantes Jahresende für die vhw-Fortbildung

Mit fast 5500 Teilnahmen im November 2023 konnten wir das sehr gute Vorjahresergebnis von damals 5300 sogar noch übertreffen. Die eigentliche Sensation lieferte aber der Dezember: Mit knapp 4200 Teilnahmen erreichte die vhw-Fortbildung einen Wert, den es in



einem Dezember noch nie gegeben hat – auch nicht vor 2020. Maßgeblich dazu beigetragen hat unsere Bundesrichtertagung, die mit 344 Teilnahmen die größte vhw-Fortbildungsveranstaltung war, die wir je durchgeführt haben. Insgesamt konnte die vhw-Fortbildung im Jahr 2023 1528 Veranstaltungen mit gut 42.000 Teilnahmen realisieren.

Rekordteilnehmerzahl bei der 18. Bundesrichtertagung 2023

Mit einer beeindruckenden Teilnehmerzahl von 344 konnte die 18. Bundesrichtertagung des vhw am 4. Dezember 2023 einen neuen Rekord verzeichnen. Neben den 80 Gästen vor Ort in Bergisch Gladbach waren weitere 264 Teilnehmer virtuell zugeschaltet. Die Entscheidung von 2021, die Bundesrichtertagung in hybrider Form abzuhalten, zahlte sich in diesem Jahr aus. Die kurzfristige Notwendigkeit, zwei der drei Bundesrichter online einzubeziehen, bewährte sich angesichts des Schneechaos in München und der Coviderkrankung eines der Dozenten. Diese unvorhergesehenen Herausforderungen konnten die erfolgreiche Durchführung der Veranstaltung, inklusive der spannenden Einblicke in die Rechtsprechung des 4. Senats des Bundesverwaltungsgerichts, nicht beeinträchtigen.

Planspiel zur BauGB-Novelle

Die Bundesregierung plant in der laufenden Legislaturperiode eine Weiterentwicklung des Städtebaurechts insbesondere durch die Novellierung des Baugesetzbuchs. Im Rahmen eines Forschungsprojekts sollen die vorgesehenen neuen Regelungen einem Praxistest unterzogen werden. Dafür sind das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) und der vhw, die bereits bei mehreren Projekten zusammengearbeitet haben, vom Bundesinstitut für Bau-,

Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) mit der Durchführung eines Planspiels beauftragt.

Ziel des Planspiels ist eine vorausschauende Gesetzesfolgenabschätzung. Der vom Ministerium vorgelegte Gesetzentwurf soll durch Verwaltungseinheiten aus sechs Kommunen mit Blick auf konkrete Fälle angewendet werden. Planspiele sind eine bewährte Methode, um Gesetzentwürfe auf ihre Praxistauglichkeit hin zu überprüfen und ggf. im parlamentarischen Gesetzgebungsverfahren zu sinnvollen Korrekturen zu kommen. Das Know-how der Planspielgemeinden durch ihre Anwendungspraxis kann so für eine bessere Gesetzgebung genutzt werden. Hierbei wird insbesondere überprüft, ob und inwieweit die geplanten Regelungen des Gesetzentwurfs praktikabel, problemadäquat und wirksam sind. Dabei sollen Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Verbesserung frühzeitig erkannt werden. Ziele sind vor allem die Überprüfung folgender Aspekte:

- Ausrichtung der Regelungsvorschläge auf das jeweils vorgegebene Ziel,
- Verständlichkeit und Eindeutigkeit,
- Praktikabilität vorgesehener Verfahrensabläufe,
- Identifizierung möglicher Anwendungsprobleme sowie
- Erkenntnisse zur Optimierung der Gesetzesformulierungen.

Die Ergebnisse des Planspiels sollen im parlamentarischen Gesetzgebungsverfahren Berücksichtigung finden. Ansprechpartnerinnen beim vhw: Dr. Diana Coulmas, Tel.: 030/390473-420; Petra Lau, Tel.: 030/390473-480

Ausgezeichnete Fortbildung

Der Europäische Sozialfond Plus (ESF+) in Rheinland-Pfalz, vertreten im Landesministerium für Arbeit, Soziales Transformation und Digitalisierung,

hat am 21. November 2023 den vhw als Bildungsträger anerkannt. Damit sind unsere Fortbildungsangebote für das Förderprogramm „QualiScheck“ des ESF+ in Rheinland-Pfalz qualifiziert. Das heißt, Fortbildungskunden aus Rheinland-Pfalz können vor ihrer Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung eine Kostenerstattung über „QualiScheck“ beantragen, unabhängig von der Höhe ihres Einkommens. Ziel des „QualiSchecks“ ist es, mehr Menschen zur Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen zu motivieren und sie dabei finanziell zu unterstützen.



Rückblick auf Veranstaltungen

„Transformation, Planung, Stadtgesellschaft. Wie Kommunen den Wandel kollaborativ gestalten“ bei vhw & friends 2023

Die Veranstaltungsreihe „vhw & friends 2023“ schloss im November mit einem Impuls von Dr. Markus Egermann vom Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung in Dresden zum Thema „Transformation, Planung, Stadtgesellschaft. Wie Kommunen den Wandel kollaborativ gestalten“. Wie können wir als Stadtgesellschaften die vielfältigen ökologischen Krisen bewältigen und die damit verbundenen Veränderungen gestalten? Bisherige Lösungsansätze fortzuschreiben, bringe nicht die erforderliche Veränderung, sagte er. Weder Politik und Verwaltung noch die Wissenschaft, die Zivilgesellschaft oder technische Innovationen könnten die Transformation zu nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweisen allein bewerkstelligen. Vielmehr ist es notwendig, dass alle gesellschaftlichen Kräfte zusammenarbeiten, um neue Handlungsmöglichkeiten auszuloten. Am Beispiel des Projekts „Zukunftstadt Dresden“ erläuterte er, wie Ideen für eine nachhaltige, umweltgerechte Stadtgesellschaft entwickelt und er-

probt wurden. Im Anschluss an den Vortrag wurden die vorgestellten Themen intensiv diskutiert.

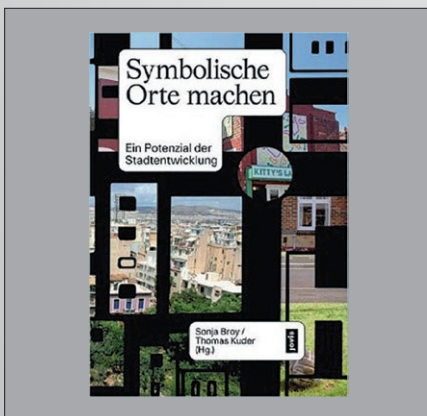
Wir führen die Veranstaltungsreihe seit 2016 durch und laden externe Gäste zum Austausch in die Bundesgeschäftsstelle ein. Über anstehende Termine informieren wir unter vhw.de/termine/.

Junges Forum vhw 2023: Austausch und Vernetzung

Das Junge Forum | vhw bietet eine Schnittstelle zwischen junger Wissenschaft und vhw-Forschung und versteht sich als Plattform für Austausch und Vernetzung, für Impulse und Anregungen. Das Junge Forum 2023 widmete sich im November mit drei Impulsvorträgen den Themen „Caring Cities“, „Genossenschaftliches Wohnen“ und „Digitale Nachbarschaftsplattformen“ und ermöglichte in den Räumlichkeiten der Bundesgeschäftsstelle des vhw in Berlin anregende Diskussionen in kleinem Kreis.

Buchkooperation mit dem Jovis Verlag

Thomas Kuder, Sonja Broy (Hg.):
Symbolische Orte machen



Ein Potenzial der Stadtentwicklung

Symbolische Orte verleihen physischen Orten Bedeutung. Sie berichten über historische Ereignisse, erzählen Geschichten oder stehen für bestimmte Anliegen. War das Schaffen symbolischer Orte früher meist Aufgabe von Politik und Verwaltung, ist es heute

auch die Zivilgesellschaft, die sich dieser Orte annimmt. Als Potenziale können sie für die Stadtentwicklung bedeutsam sein, wenn sie aktiv im Sinne des Gemeinwohls gefördert werden.

Aktuelle Berichte in der vhw-Schriftenreihe

Simons, H. (2023): **Die Entwicklung ostdeutscher Städte seit der Wiedervereinigung.** vhw-Schriftenreihe Nr. 45. Berlin.

Die Studie gibt einen Überblick über die verschiedenen Entwicklungsphasen der ostdeutschen Mittel- und Oberzentren nach dem Fall der Mauer, sie beschreibt die Entwicklung hinsichtlich der großen Herausforderungen, etwa in Bezug auf den Wohnungsmarkt, Wanderungsbewegungen oder Arbeitsplätze.

34 Seiten | Berlin, November 2023 | ISBN: 978-3-87941-848-0 | Download kostenfrei



Borgstedt, S., Stockmann, F. (2023): **Gesellschaftliche Trends im urbanen Wandel. Wohnen, Zusammenleben und Partizipation in den Sinus-Milieus.** vhw-Schriftenreihe Nr. 44. Berlin.

Die vorliegende Trendstudie auf Basis der Sinus-Milieus von 2021 zeichnet ein aktuelles Stimmungsbild der Bevölkerung in Deutschland. In der Studie geht es um Themenbereiche: Wohnen, Wohnsituation und Wohnumfeld, (lokale) Partizipation, urbaner Wandel, Zusammenleben und Zusammenhalt sowie Digitalisierung.

58 Seiten | Berlin, November 2023 | ISBN: 978-3-87941-847-3 | Download kostenfrei



Lobeck, M., Wiegandt, C. (2023): **Wege der Kommunikation zwischen Kommunen und ihren Bürgerinnen und Bürgern.** vhw-Schriftenreihe Nr. 43. Berlin.

Das Ziel der Studie ist es, ein Grundstein für die Diskussion darüber zu legen, welche Angebote Bürgerinnen und Bürger benötigen, um mit ihrer Kommune zum Thema Stadtentwicklung ins Gespräch zu kommen – im Alltag und verfahrensunabhängig.

48 Seiten | Berlin, Oktober 2023 | ISBN: 978-3-87941-844-2 | Download kostenfrei



Diese und weitere Schriftenreihen stehen Ihnen zum kostenfreien Download zur Verfügung unter www.vhw.de/publikationen/vhw-schriftenreihe/.